

Sowohl Salomo wie Hatschepsut bauten Paläste und prächtige Tempel; beide vergrösserten den Reichtum ihres Landes durch friedliche Unternehmungen, und nicht durch Kriege; jeder von ihnen besass auf dem Roten Meer eine Flotte und sandte sie auf abenteuerliche Expeditionen aus;¹ die Regierungszeiten beider waren Glanzperioden dieser zwei Länder.

War Salomo wirklich ein so berühmter König, wie die hebräischen Quellen ihn darstellen, dann ist das Fehlen jeden Kontaktes zwischen ihm und dieser Königin nur schwer zu erklären. Es wäre in der Tat sehr merkwürdig, denn diese beiden Herrscher hatten nicht nur einfach einen Thron inne, sondern waren aussergewöhnliche Machthaber.

Ebensowenig würde es weder zu unserer Vorstellung von der abenteuerliebenden Art der Königin Hatschepsut passen noch zu den preisenden Worten: "Dein Name reicht so weit wie der Umkreis des Himmels, und der Ruhm von Makere (Hatschepsut) umfasst das Meer",² und "ihr Ruhm geht rings um den Grossen Kreis (Ozean)".³ Es würde auch nicht unserer Vorstellung von König Salomo entsprechen, dessen Hauptstadt von Gesandten vieler Länder aufgesucht wurde⁴ und der in persönlichem Kontakt mit vielen Herrschern stand: "Und alle Könige der Erde beehrten Salomo zu sehen ..." (2 Chronik 9:23), und "alle Welt beehrte Salomo von Angesicht zu sehen ..." (1 Könige 10:24). Gehörte die Königin von Ägypten nicht zu "allen Königen"?

Woher kam die Königin von Saba?

Der Besuch des berühmtesten aller Gäste Salomos wird in den Schriften zweimal erwähnt. Das neunte Kapitel des Zweiten Buches der Chronik wiederholt fast wörtlich die Erzählung aus dem zehnten Kapitel des Ersten Buchs der Könige.

¹ Gelehrte, die der herkömmlichen Geschichtskonstruktion folgten, konnten ihre Augen vor der Ähnlichkeit dieser Unternehmungen nicht verschliessen: "...ehrgeizig und erfindungsreich war die Politik Salomos ... einen Seeweg durch das Rote Meer zu schaffen. Der alte Unternehmungsgeist Ägyptens, wie ihn die Königin Hatschepsut beim Befahren dieser Gewässer entfaltet hatte, war längst dahingeschwunden." J. A. Montgomery: *Arabia and the Bible* (Philadelphia 1934), S. 176.

² Die Puntreliefs in Breasted: *Records*, II, Abschnitt 269. Den gesamten Bericht kann man bei Edouard Naville finden: »The Temple of Deir el Bahari«, *Memoirs of the Egyptian Exploration Fund* (London 1894-1908), Bd. 12-14, 16, 19, 27, 29.

³ Der Obelisk von Karnak, Breasted: *Records*, II, Abschnitt 325.

⁴ 1 Könige 4:34.

Als aber die Königin von Saba das Gerücht von Salomo vernahm, kam sie, um Salomo mit Rätseln zu versuchen, mit einem sehr grossen Gefolge sowie mit Kamelen, die Spezereien und eine Menge Goldes und Edelsteine trugen, nach Jerusalem. Als sie nun zu Salomo hineinkam, redete sie mit ihm von allem, was sie sich vorgenommen hatte (2 Chronik 9:1). (Luther: "Und da die Königin von Reich-Arabien das Gerücht Salomos hörte, kam sie mit sehr grossem Zeug gen Jerusalem ...") (Im hebräischen Text steht allerdings nicht "Reich-Arabien", sondern Malkhat-Shwa, was Königin von Saba oder Königin Saba bedeutet.)

Ist diese Erzählung ein Märchen? Kam eine Märchenkönigin mit Juwelen und anderen wundersamen Dingen aus einem geheimnisvollen Land? Und wenn sie wirklich kam, fand sie in Jerusalem einen glänzenden und grossmütigen König und nicht vielleicht einen armen Vasallenfürsten, der in der Geschichte anderer Völker niemals erwähnt wurde?

Viele sind geneigt zu glauben, es gäbe keine historische Grundlage für diese legendäre Romanze; andere, die die Geschichte nicht als Dichtung, sondern als echtes Abenteuer ansahen, suchten – allerdings erfolglos – nach irgendwelchen historischen Überbleibseln aus dem Leben und der Regierungszeit der Königin von Saba.¹

Das Land, über welches die Königin von Saba regierte, wird von den meisten Gelehrten mit der Gegend von Saba (Seba) in Südarabien identifiziert, mit dem "Land der Sabäer aus der Wüste. die ihre Hände mit Armbändern und ihre Häupter mit prächtigen Kronen schmückten" (Ezechiel 23:42; zitiert nach der King-James-Bibel). Die Yemeniten, die Bewohner des Landes Saba in Arabia Felix, glauben, dass die Königin von Saba ihre Königin war, und schmücken die Geschichte ihres Lebens und ihres Besuches in Jerusalem mit üppiger orientalischer Phantasie aus. Diese Auffassung wird vom Koran unterstützt (Sure XXVII).

Um den Ruhm der Königin von Saba wetteifert aber Äthiopien mit Arabien. Die Könige von Äthiopien erheben für sich den Anspruch, von Menelik, einem Sohn Salomos, und der Königin von Saba abzustammen, die, wie sie steif und fest behaupten, ihre Königin war. Sie besitzen mittelalterliche Manuskripte mit Texten, die in den frühchristlichen Jahrhunderten entstanden und Träger dieser Tradition sind.²

¹ Vgl. J. Halévy: »La Légende de la reine de Saba«, *Annuaire, Ecole pratique des Hautes Etudes*, 1905 (Paris 1904); L. Legrain: »In the Land of the Queen of Sheba«, *American Journal of Archaeology*, 38 (1934).

² *Kebrä Nagast*, übersetzt aus dem Äthiopischen von E. A. W. Budge: *The Queen of Sheba and Her Only Son Menyelek, being the Book of the Glory of the Kings* (Oxford 1932).

Keiner der beiden Talmude enthält einen klaren, geschichtlichen Hinweis auf die geheimnisvolle und abenteuerliche Königin.¹ Jedoch wird im Talmud die Meinung vertreten, dass "Saba" im Namen der Königin von Saba keine geographische Bezeichnung, sondern ein Personennamen sei.² Die überaus zahlreichen Inschriften Südarabiens erwähnen nichts von einer Königin von Saba. Forschungsreisende haben ohne Erfolg jeden Stein im südlichen Arabien umgedreht, der Antwort auf dieses Rätsel zu versprechen schien.³ Die Genealogie der abessinischen Kaiser, die Wert darauf legten, als Nachkommen Salomos und der Königin von Saba anerkannt zu werden, wird mit demselben Mangel an Glauben hingenommen, wie alle ähnlichen Genealogien von Königen und Halbgöttern.

Die Forschung, die zwar viele Abhandlungen und Kommentare hervorbrachte, kam nach der erschöpfenden Untersuchung allen vorhandenen Materials zu der Schlussfolgerung, die ein Schriftsteller folgendermassen ausdrückte: "Wir werden nie erfahren, ob die Königin, die Salomo besuchte, eine reinblütige Abessinierin war oder eine arabische Königin aus dem Yemen, aus Hadramaut oder einem anderen Teil der grossen arabischen Halbinsel. Aber die Überlieferung, dass eine 'Königin des Südens' Salomo besucht hat, ist so alt und so weitverbreitet, dass irgendwo der Kern einer historischen Tatsache – und sei er auch noch so klein – darin verborgen sein muss."⁴

War nun die Königin aus dem Süden eine Königin von Saba (Seba) in Arabien, eine Königin aus Äthiopien, oder war sie nur eine legendäre Gestalt aus einem Märchenland?

In den *Jüdischen Alttertümern* des Josephus wird die Geschichte der Königin von Saba⁵ mit den nachfolgenden Worten eingeleitet:

Nun fiel aber die Frau, die damals als Königin von Ägypten und Äthiopien herrschte, durch ihre grosse Weisheit auf und hatte auch im übrigen vortreffliche Eigenschaften. Als sie von Salomos Tugend und Weisheit hörte, brannte sie vor Verlangen, ihn nach all dem, was täglich über sein Land berichtet wurde, kennenzulernen.⁶

¹ *Babylonischer Talmud, Traktat Baba Batra* 15 b.

² Siehe Halévy: *Annuaire, Ecole pratique des Hautes Etudes*, 1905 (1904).

³ Siehe L. Legrain: *American Journal of Archaeology*, 38 (1934), 329-337.

Systematische Ausgrabungen im südlichen Arabien sind erst seit den letzten paar Jahren möglich.

⁴ *Kebra Nagast*, übersetzt von Budge, S. vii. Ebenso Halévy: *Annuaire, Ecole pratique des Hautes Etudes*, 1905 (1904), 6.

⁵ Josephus hat die Königin nicht mit Namen genannt.

⁶ Josephus: *Jewish Antiquities*, VIII, 165.

Hier haben wir einen klaren Hinweis: "Königin von Ägypten und Äthiopien". Doch kann die ägyptische Geschichte mit keiner in Ägypten und Äthiopien herrschenden Frau aufwarten, weil sie gegenüber dem zeitlich entsprechenden Punkt der israelitischen Geschichte um etwa sechshundert Jahre verschoben ist.¹

Wenn man die Geschichte Ägyptens sechshundert Jahre vorverlegt und somit an die richtige Stelle bringt, würde es schwierig werden, das Fehlen irgendeiner Erwähnung der Königin Hatschepsut in den hebräischen Annalen zu erklären. Ist nun die Geschichte der Königin von Saba auch die Geschichte der Königin Hatschepsut?

Wir hätten natürlich den überzeugendsten Beweis zur Hand, wenn ein Bericht über die Reise der Königin Hatschepsut nach Jerusalem aufgefunden würde, der zugleich mit den Annalen der Könige von Jerusalem übereinstimmt.

Dieser Bericht wurde geschrieben. Er blieb erhalten. Und die Übereinstimmung ist vorhanden.

Wohin ging die Königin Hatschepsut?

Ein prächtiger Tempel, "Der Höchste Glanz allen Glanzes" genannt, wurde in Deir-el-Bahari bei Theben in Ägypten gegen das innere Rund einer Felswand gebaut. "Diese Felsen aus weissem Kalkstein, den Zeit und Sonne rötlichgelb gefärbt haben, bilden eine völlig senkrechte Barriere. Sie sind nur von Norden her über einen steilen und schwierigen Fusspfad zugänglich, der auf die Höhe des Felsgrats führt, welcher Deir-el-Bahari vom wilden und einsamen Tal der Könige trennt."²

Auf den Wänden dieses Tempels sind Basreliefs eingemeißelt, die das Leben und die wichtigsten Ereignisse der Regierungszeit der Königin Hatschepsut beschreiben. Eine Bildreihe erzählt die Geschichte ihrer göttlichen Geburt; ihr Vater war der Gott Ré. Eine andere Reihe, Puntreliefs genannt, die der ersten symmetrisch gegenüberliegt, schildert die Reise nach dem Lande Punt oder dem Heiligen Land (Göttliches, Gottes Land).

"Dies ist unzweifelhaft die interessanteste Reliefreihe Ägyptens. ... Sie ist ebenso schön in der Ausführung wie inhaltlich wichtig."³

¹ Das Land am Nil, südlich des 2. Katarakts, der heutige Sudan, wurde damals als Äthiopien bezeichnet.

² Naville: *Deir el Bahari*, Introductory Memoir, S. 1.

³ Breasted: *Records*, II, Abschnitt 246.